

Tagung

des Sonderforschungsbereichs 482
»Ereignis Weimar–Jena« und der
Goethe-Gesellschaft in Weimar

Ein Projekt in Zusammenarbeit von Sonderforschungsbereich 482
»Ereignis Weimar-Jena. Kultur um 1800« der Friedrich-Schiller-
Universität Jena und Klassik Stiftung Weimar

Tagungsleitung

Dr. habil. Jochen Golz | Dr. Helmut Hühn

Ansprechpartner

Goethe-Gesellschaft in Weimar

Dr. phil. habil. Jochen Golz

TEL 03643 | 20 20 50

goetheges@aol.com

Friedrich-Schiller-Universität Jena

Sonderforschungsbereich 482

Dr. Helmut Hühn

TEL 03641 | 944-054 / -050 (Sekretariat)

h.huehn@uni-jena.de

www2.uni-jena.de/ereignis



Termin

19. Juli 2009 | 14.30–20 Uhr | Goethe-Nationalmuseum, Festsaal

Andacht zum Detail Versuche über die »Wahlverwandtschaften«

19. Juli 2009 | 14.30–20 Uhr

Goethe-Nationalmuseum, Festsaal

200 Jahre Goethes »Wahlverwandtschaften« 1809–2009

Ein literarisches Werk von höchstem Rang wird im Oktober 2009 zweihundert Jahre alt: Goethes »Wahlverwandtschaften«. Der Roman hat die zeitgenössischen Leser gleichermaßen fasziniert wie verstört. Nie habe man »so enthusiastisch, so gescheit und so dumm und absurd über etwas sprechen hören, als über diesen Roman, und nie sind die Buchhändler so bestürmt worden«, erfährt Goethe im Februar 1810 von einer Freundin aus Wien. Bis heute haben die »Wahlverwandtschaften« nichts an Faszination eingebüßt. Die genaue Beobachtung zwischenmenschlicher Beziehungen, die experimentelle Darstellung sozialer Konflikte und ein feines Gespür für geschichtliche Umbrüche machen den Roman zu einem Musterbeispiel für das, was Literatur zu leisten vermag.

Mit den »Wahlverwandtschaften« beginnt die Erzählkunst von Goethes Spätwerk. Der Roman experimentiert mit alten und neuen Verfahren der poetischen Darstellung und Komposition. Auf überraschende Weise sind unterschiedliche Rollen und Funktionen des Erzählers vereinigt. Die Tagung untersucht – mit der Aufmerksamkeit für das Detail – das narrative Gewebe der »Wahlverwandtschaften«. Gefragt wird danach, wo wir heute – nach 200 Jahren Wirkungs- und Rezeptionsgeschichte – in unseren Bemühungen um ein Verständnis des Romans stehen.

Erstausgabe der
»Wahlverwandtschaften«
in der Cottaischen Buch-
handlung, 1809



Tagungsprogramm:

- 14.30 Uhr | **Eröffnung der Tagung** | JOCHEN GOLZ (Weimar)
-
- 14.40 Uhr | **Einführung** | HELMUT HÜHN (Jena)
-
- 14.50 Uhr | **»Die Wahlverwandtschaften«: Reden und Schweigen**
DIRK OSCHMANN (Jena)
-
- 15.10 Uhr | **»Auf das Leben bezügliche und vom Leben abgezogene Maximen«. Beobachtungen zu Ottiliens Tagebuch**
ANDREAS GRIMM (Jena)
-
- 15.30 Uhr | **Diskussion** | Moderation JUTTA HEINZ (Jena)
-
- 15.50 Uhr | *Kaffeepause*
-
- 16.10 Uhr | **»Ein Zeichen sind wir, deutungslos«. Leben und Schreiben in Goethes »Wahlverwandtschaften«**
JAN URBICH (Jena)
-
- 16.30 Uhr | **Das Werk im Schmerz. Anmerkungen zum Motiv des Kopfschmerzes** | BENIGNA KASZTNER (Jena)
-
- 16.50 Uhr | **Diskussion** | Moderation JULIANE KÖSTER (Jena)
-
- 17.10 Uhr | *Kurzpause*
-
- 17.20 Uhr | **Verfehlt geburtstage und verpatzte feste. Zeitkultur in den »Wahlverwandtschaften«**
MICHAEL MAURER / SUSAN BAUMERT (Jena/Weimar)
-
- 18.00 Uhr | **Diskussion** | Moderation STEFAN BLECHSCHMIDT (Jena)
-
- 18.20 Uhr | *Imbisspause*
-
- 18.40 Uhr | **Goethes »Wahlverwandtschaften« und Mozarts »Così fan tutte«** | SASKIA MARIA WOYKE (Weimar)
-
- 19.00 Uhr | **Wahlverwandt? Die Essays zu Goethes bestem Buch**
STEFAN MATUSCHEK (Jena)
-
- 19.20 Uhr | **Diskussion** | Moderation JOCHEN GOLZ (Weimar)
-
- 19.40 Uhr | **Abschließende Bemerkungen** | HELMUT HÜHN (Jena)
-
- 19.50 Uhr | *Musikalischer Abschluss*
-